

55/10 Motion betreffend Entlastungspaket

Herr Präsident

Meine Damen und Herren

Wir danken dem Gemeinderat für die Beantwortung unserer Motion.

In unserer Motion fordern wir vom Gemeinderat ein ausgewogenes und nachhaltiges Entlastungspaket, in welchem konkrete Massnahmen vorgeschlagen werden, um die Gemeindefinanzen wieder ins Lot zu bringen. Weiter haben wir gefordert, dass diese Massnahmen nach deren Umsetzbarkeit gegliedert werden.

Der Gemeinderat lehnt dabei die kurzfristig umsetzbaren Massnahmen für das laufende Jahr mit der Begründung ab, dass für das laufende Jahr bereits ein vom Einwohnerrat genehmigtes Budget vorliegt. Das stimmt zwar, nur hätte hier der Gemeinderat zumindest seinen guten Willen oder gar einen Tatbeweis erbringen können, dass es ihm nicht nur zu Budgetzeiten ein Anliegen ist, auch wirklich zu sparen. Es kann ja durchaus sein, dass bei der Erarbeitung des Entlastungspakets neues Sparpotential aufgedeckt wird, welches sich umgehend realisiert lässt und dadurch bereits das Budget 2011 entlastet wird. Wir hoffen doch sehr, dass solche Massnahmen trotz genehmigtem Budget 2011 dennoch sofort vom Gemeinderat umgesetzt werden.

Was die langfristig umsetzbaren Massnahmen betrifft, so teilen wir grundsätzlich die Meinung des Gemeinderates, dass es schwierig ist, heute bereits darüber zu entscheiden. Dennoch sollten aber auch langfristige Massnahmen wie zum Beispiel eine Optimierung oder Reorganisation einzelner Prozesse oder Abläufe nicht ausser Acht gelassen werden und zumindest als mögliche potentielle Massnahmen erfasst werden.

Ebenfalls einverstanden sind wir mit dem Gemeinderat, was die verlangten Kosten-/Nutzenanalyse betrifft. Für jede konkrete Massnahme eine solche Analyse zu machen, würde den Rahmen des Möglichen klar sprengen und wahrscheinlich nur zusätzlichen Aufwand für die Verwaltung bedeuten. Dennoch kann es Massnahmen geben, bei denen eine solche Analyse durchaus sinnvoll ist und allenfalls sogar einen umstrittenen Budgetposten rechtfertigen kann.

Der Gemeinderat beabsichtigt, das Entlastungspaket im Juli 2011 dem Einwohnerrat vorzulegen. Gleichzeitig schreibt er in seiner Antwort, dass damit gewährleistet ist, dass die getroffenen Entscheide rechtzeitig ins Budget 2012 einfliessen können. Diese Aussage erstaunt uns und macht doch etwas stutzig!

Unserer Meinung nach ist diese Aussage nämlich nur bedingt richtig. Im Bereich der Volksschulen zum Beispiel müssen bereits früher die Weichen für das neue Schuljahr 2011/12 gestellt werden. Die Klassengrössen und damit auch die Anzahl der Lehrpersonen müssen bereits vorher definiert werden. Wenn der Einwohnerrat erst im Juli darüber entscheiden kann, ist es unserer Meinung nach zu spät bzw. hat erst wieder Einfluss auf das Schuljahr 2012/13. Ähnlich sieht es im Bereich des Öffentlichen Verkehrs aus. Auch hier müssen Massnahmen wie zum Beispiel die Anzahl der Haltestellen oder eine Straffung des Fahrplanes bereits vorher umgesetzt werden, damit diese beim Fahrplan 2012 berücksichtigt werden können. Generell sind wir der Meinung, dass der Budgetprozess nicht überall optimal läuft und durchaus optimiert werden kann. Wir lassen uns aber gerne im Juli vom Gemeinderat eines Besseren belehren. Was wir im Juli aber sicher nicht hören wollen, ist: „Sorry, dafür ist es leider zu spät, dass hätte man früher machen müssen.....“!

Trotz gewisser Bedenken bezüglich der Terminierung stimmt die FDP Fraktion dem Antrag des Gemeinderates für eine teilweise Überweisung der Motion zu. Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass das Ziel dieses Entlastungspakets eine ausgeglichene Rechnung sein muss!

Emmenbrücke, 8. Februar 2011 бүт

Namens der FDP Fraktion
Thomas Bühler